

Einholung einer unverbindlichen Preisauskunft

Der Außenwirtschafts-Studienpool 2023 ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung der Außenwirtschafts-Strategie und trägt wesentlich zu einer faktenbasierten Außenwirtschaftspolitik bei. Die Beauftragung von wirtschaftswissenschaftlichen Studien ist eine notwendige Ergänzung des eigenen Analyseangebots und ermöglicht tiefergehende bzw. umfassendere Analysen wesentlicher Themenstellungen durch ausgewiesene Expertinnen und Experten. Grundlagenstudien sollen darüber hinaus zum Aufbau von Expertise in Österreich beitragen, auf die in Zukunft im Bedarfsfall kurzfristig zurückgegriffen werden kann. Die Studien sind anwendungsorientiert und enthalten Optionen für die österreichische Handels- bzw. Wettbewerbspolitik.

Das BMAW lädt zur Legung eines für das BMAW unverbindlichen und kostenfreien Angebots bis spätestens 6. Oktober 2023 ein.

1) Thema: “Meta-Studie zur Handelsabhängigkeit Europas und Österreichs von China“

Hintergrund und Motivation

Die krisenhaften Rahmenbedingungen der jüngeren Vergangenheit haben die Verwundbarkeit der österreichischen Wirtschaft an mehreren Fronten offengelegt. Die COVID-19 Pandemie hat zu Disruptionen in den globalen Lieferketten und in der weiteren Folge zu Engpässen bei der Versorgung der Bevölkerung geführt. Insbesondere die Bereitstellung von lebensnotwendigen Medikamenten hat sich während der Pandemie als eine zentrale Herausforderung für die Politik weltweit gestellt. Die Krisen haben uns vor Augen geführt in welchem hohem Maße die Volkswirtschaften mittlerweile global miteinander vernetzt sind und wie stark sich Krisen in einer Region weltweit auswirken können.

Der Ausbruch des Kriegs in der Ukraine hat die Lage der Weltwirtschaft dramatisch verschärft. Der Ölpreis ist auf über 130 US Dollar angestiegen, die Rohstoffpreise haben um 75% zugenommen. Der Gaspreis hat sich kurzfristig sogar um das Vierfache erhöht. Hinter dieser dramatischen Entwicklung steht die berechtigte Sorge um die Sicherheit der Versorgung der Wirtschaft

und der VerbraucherInnen mit Energie und Rohstoffen. Die Folgen für die Wirtschaft waren unmittelbar sehr schmerzhaft zu spüren. Die Inflationsrate ist in Österreich und Deutschland mittlerweile auf über 10% angestiegen. Dies ist ein Wert, den wir seit 50 Jahren nicht mehr beobachtet haben. Die hohen Preissteigerungen - aber vor allem die Engpässe bei der Verfügbarkeit von notwendigen Vorleistungen wie Halbleitern werden dazu führen, dass die österreichische Wirtschaft im Jahr 2023 voraussichtlich stagnieren wird.

Vor diesem Hintergrund kommt dem Thema der Versorgungssicherheit der Volkswirtschaften und in diesem Zusammenhang der potenziellen Abhängigkeit von strategischen Handelspartnerländern allerhöchste Aufmerksamkeit der Wirtschaftspolitik zu. China war im Jahr 2021 der Staat mit dem höchsten Anteil an den globalen Exporten (siehe UNCTAD). Gleichzeitig haben sich die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China und den großen Handelsräumen USA und Europäischer Union in jüngster Vergangenheit spürbar eingetrübt. Zu beachten ist weiters, dass sich die wirtschaftlichen Aussichten in China in der jüngeren Vergangenheit deutlich verschlechtert haben (Folgen des COVID-19-Lockdowns, Immobilienblase).

Ziel

Ziel der Studie ist es die Abhängigkeit der österreichischen Wirtschaft von Importen aus China zu quantifizieren. Die Analyse soll dabei möglichst umfassend erfolgen und sowohl direkte als indirekte Effekte beinhalten. Dieses Thema war in der jüngeren Vergangenheit bereits Gegenstand zahlreicher Studien, die sich in der Regel nur indirekt mit Österreich beschäftigen. Beispielfhaft seien aktuelle Studien von ECIPE, CEPR und McKinsey genannt. Die Analyse soll daher eine umfassende Auswertung und Bewertung der bestehenden Studien der vergangenen 10 Jahre vornehmen (Meta-Studie), eine eigenständige Analyse von Primärdaten ist nicht vorgesehen.

Forschungsfragen

- Umfassende Erfassung relevanter Studien der vergangenen 10 Jahre, die das Thema der Handelsabhängigkeit von China beinhalten;
- Kritischer Vergleich der in den Studien verwendeten Methodik;
- auf Basis der erfassten Studien: Quantitative Auswertung der Handelsabhängigkeit Österreichs von China absolut und im Vergleich zur Abhängigkeit von anderen Handelspartnern;
- Vergleich der relativen Abhängigkeit der österreichischen Wirtschaft von China mit anderen Volkswirtschaften;
- spezifische sektorale Abhängigkeiten Europas und Österreichs von China;
- Bedeutung der Abhängigkeiten von China in Bezug auf die Erreichung aktueller Politikziele (Klimaschutz, Energiewende, ...);

- Bewertung möglicher Substitutionsmöglichkeiten von Importen aus China;
- Analyse indirekter Handelsabhängigkeiten von China (d.h. vom chinesischen Vorleistungsanteil an den Importen insgesamt);
- Einbettung der Thematik und der erzielten Ergebnisse in aktuelle handelspolitische Entwicklung (Inflation Reduction Act der USA, Green Deal der EU, China-Strategie der deutschen Bundesregierung, ...);
- Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in China (demografischer Wandel, Wachstumsschwäche, Immobilienblase, ...).

Methoden

- Literatur-Recherche der vorliegenden Studien auf internationaler Ebene
- Umfassende Auswertung der Studien
- Bewertung und Zusammenschau der vorliegenden Ergebnisse

2) Leistungsbestandteile und -anforderungen

- **Leistungsbestandteile**
 - Research Report (Studie i.e.S.)
 - Sprache: deutsch/englisch
 - Umfang: max. 100 Seiten
 - Executive Summary
 - Inhalt: Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse, Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen
 - Sprache: deutsch UND englisch
 - Aufbereitung: leicht verständlich und graphisch ansprechend
 - Umfang: ca. 2-3 Seiten
 - Presstext
 - Inhalt: Inputs für eine Presseaussendung
 - Sprache: deutsch
 - Umfang: 1-2 Seiten
 - Präsentation
 - Das Autorenteam steht für die Präsentation und Diskussion der Studie im Rahmen einer (Online-)Veranstaltung zur Verfügung.
- **Barrierefreiheit:** Die Studienbestandteile müssen der Barrierefreiheit nach WCAG 2.1 Konformitätsstufe AA, einschlägiger Normen wie EN 301 549, des E-Government-Gesetzes sowie des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes entsprechen.
- **Übermittlung:** Die Studienbestandteile sind elektronisch per Mail an den Auftraggeber (POST.V7_22@bmaw.gv.at) zu übermitteln.

- **Veröffentlichung:** Finaler Research Report und Executive Summary sollen vom Auftraggeber nach der Abnahme auf den Websites von BMAW und FIW veröffentlicht werden.

3) Anforderungen an das Anbot

Das Anbot hat zu beinhalten:

- Kurze Darstellung des Studienthemas
- Bestätigung zu den Leistungsbestandteilen und -anforderungen
- Angabe zu Forschungsfragen, inkl. Adaptierung im Hinblick auf die Zielerreichung:
 - Darlegung, welche der Forschungsfragen aus dem Call bearbeitbar sind (sowie Begründung, warum die anderen nicht bearbeitbar sind)
 - Gegebenenfalls Vorschläge für oben nicht erwähnte Forschungsfragen im Hinblick auf die Zielerreichung
- Erläuterungen zur geplanten Methodik sowie den verwendeten Daten
- Erläuterungen zur Relevanz und den zu erwartenden Ergebnissen
- Kostenplan inklusive allfällig anfallender USt.
 - Obergrenze 40.000 Euro
- Zeitplan unter Berücksichtigung folgender Vorgaben
 - Ende der Einreichungsfrist für Proposals 6. Oktober 2023
 - Beauftragung Ende Oktober 2023
 - Zwischenbericht 28. Februar 2024
 - Endbericht 30. Juni 2024
- Angaben zu den Autorinnen und Autoren (Forschungsschwerpunkte, akademische Ausbildung, relevante Publikationen) sowie Angabe zur Projektleitung und Ansprechperson
- Bestätigung, dass es sich bei der Studie um originäre Forschungsergebnisse handelt, die aus Anlass der Einreichung erarbeitet werden, sowie, dass die Studie, bzw. wesentliche Teile davon, nicht bereits an anderer Stelle eingereicht worden sind
- **Zusammenfassung des Proposals:** Komprimierte Darstellung der Kernelemente des Studienthemas und klare Erläuterungen, worin der Neuheitsgehalt der vorgeschlagenen Studie gegenüber bisher von der Forschungscommunity zu diesem Thema durchgeführten Analysen liegt; Umfang: ca. 2 Absätze

Das vollständige Anbot hat innerhalb der Frist elektronisch an POST.V7_22@bmaw.gv.at zu ergehen. Das, allenfalls adaptierte, Anbot wird bei Vertragsabschluss Bestandteil des Werkvertrags.

4) Informationen zur Vergabe und Auszahlung

Grundlage

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Direktvergabe gemäß § 31 Bundesvergabegesetz 2018.

Verfahren

Nach Ablauf der Einreichfrist sichtet eine Vergabekommission des BMAW die eingegangenen Angebote und entscheidet über den Zuschlag an den Bestbieter gemäß untenstehender Kriterien. Ggf. kann es zu Nachfragen oder Nachforderungen seitens des BMAW kommen, bevor die Vergabekommission eine endgültige Entscheidung trifft. Das BMAW behält sich das Recht vor, das Studienvorhaben nicht umzusetzen, sollte kein Angebot den Anforderungen entsprechen. Sämtliche Anbieter erhalten eine Zu- bzw. Absage per Mail nach der Entscheidung.

Vergabekriterien

Die Vergabe wird auf Basis eines Preiskriteriums (30 Punkte) und eines Qualitätskriteriums (70 Punkte) entschieden. Zu erreichen sind für jeden Bieter maximal 100 Punkte.

Preiskriterium (30 Punkte)

Anzubieten ist ein Pauschalpreis, mit dem sämtliche Leistungen im Leistungszeitraum abgegolten sind.

Bei diesem Kriterium sind maximal 30 Prozent (= maximal 30 Punkte) erreichbar. Gewertet wird der angegebene Pauschalpreis exklusive Umsatzsteuer. Die Punkte für das Kriterium Preis werden relativ anhand nachstehender Formel ermittelt:

Punkte des Bieters = $(\text{Preis des Bieters mit dem niedrigsten Preis} / \text{Preis des zu bewertenden Bieters}) \times 30$

Qualitätskriterium (70 Punkte):

Zu behandeln sind die Forschungsfragen in Abschnitt 1, wobei die Fragen zu den Auswirkungen der Inflation (Fragen 1-6) mit 80% des Studieninhalts und die Fragen zum Wechselkurs (7-8) mit 20% veranschlagt werden. Es können beim Qualitätskriterium maximal 70 Punkte erreicht werden, die Aufschlüsselung ergibt sich wie folgt:

| | | |
|---|---|-----------|
| 1 | Qualität und Verständlichkeit des Angebots | 10 Punkte |
| 2 | Qualifikation der AutorInnen | 10 Punkte |
| 3 | Abdeckung der Forschungsfragen | 25 Punkte |
| 4 | Adäquanz von empirischen Methoden und Daten | 25 Punkte |

Auszahlung

Die erste Teilzahlung erfolgt nach Vertragsabschluss, die Endzahlung nach Abnahme des finalen Endberichts durch das BMAW. Die Rechnungslegung hat für österreichische Auftragnehmer per E-Rechnung zu erfolgen.

Beilage

Allgemeine Vertragsbedingungen für Werkverträge des BMAW

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an POST.V7_22@bmaw.gv.at.